

	<p>Objekt: Basttasche</p> <p>Museum: Museum Ulm Marktplatz 9 89073 Ulm (0731) 161-4330 info.museum@ulm.de</p> <p>Sammlung: Alte Kunst, Projekt zur Aufarbeitung der Bestände aus kolonialen Kontexten</p> <p>Inventarnummer: Ohne Inventarnummer</p>
--	--

Beschreibung

Tasche aus dreifarbigem geflochtenem Raphiapalmbast mit dreieckiger Klappe, an der eine geflochtene und verknotete Palmbast-Schnur angebracht ist. Die Grundfarbe ist Rotbraun; sie wird durch zehn horizontale Streifen in Beige und Dunkelbraun durchbrochen. Die Tasche hat drei Fächer.

Das Objekt wurde vom Ulmer Kaufmann Christoph Weickmann für seine Kunst- und Wunderkammer erworben und ist im Inventar zu Weickmanns Sammlung von 1659 erwähnt. Woher er die außereuropäischen Objekte bezog, ist, bis auf einen Fall, unbekannt und aufgrund fehlender Quellen nicht recherchierbar. Sicher ist jedoch, dass Weickmann die Gegenstände nicht selbst vor Ort erwarb. Da er selbst nicht außerhalb Europas reiste, muss er sie über Zwischenhändler bezogen haben.

Die Reste der Sammlung Weickmann gelangten zwischen 1785 und 1825 in den Besitz der Stadt Ulm und waren ab 1857 als Depositum beim "Verein für Kunst und Altertum in Ulm und Oberschwaben". Ende des 19. Jahrhunderts kamen die Objekte aus der Wunderkammer mit dem Bestand des Altertumsvereins in das neu gegründete Gewerbemuseum und 1925 ins Museum der Stadt Ulm.

Grunddaten

Material/Technik: Bast; geflochten
Maße: H 19,5 cm, B 30 cm

Ereignisse

Hergestellt wann Vor 1659
wer

wo Nigeria
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Afrika
[Person- wann
Körperschaft-
Bezug]

wer Christoph Weickmann (1617-1681)
wo

Schlagworte

- Koloniale Kontexte
- Kunst- und Wunderkammer
- Tasche